

GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK



DEUTSCHE SEKTION DER IGMN
DIE PRÄSIDENTIN

GNM

c/o Dr. Mathias Lehmann

Edition Juliane Klein KG

Chodowieckistr. 15/I

10405 Berlin

Offener Brief der Gesellschaft für Neue Musik (GNM) an die Intendant*innen, Hörfunkdirektor*innen/Programmdirektor*innen und Wellenchef*innen/Kulturchef*innen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Krise hat die Musikszene – insbesondere den Bereich der „Live-Konzerte“ – in besonderem Maße getroffen. Konzerte gehörten zu den ersten öffentlichen Veranstaltungen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie untersagt wurden, und sie werden – so scheint es – zu den letzten gehören, bei denen die Verbote wieder gelockert bzw. aufgehoben werden.

Insofern kommt den Rundfunkanstalten in Deutschland derzeit eine ganz besondere Verantwortung für die Kultur zu, da das (analoge wie digitale) Senden von Musik derzeit der einzige Ort ist, an dem Musik noch präsentiert werden kann. Diese besondere Verantwortung für die Kultur haben alle Rundfunksender schon zu Beginn der Corona-Beschränkungen schnell wahrgenommen und teilweise vorbildlich umgesetzt. Hierfür gilt Ihnen allen unser größter Dank!

Die Gesellschaft für Neue Musik (GNM) – Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) – ist als Dachverband von 12 Regionalgesellschaften der Neuen Musik sowie mit weiteren über 300 Einzelmitgliedern und etwa 50 institutionellen Mitgliedern aus allen Bereichen des Musiklebens die wichtigste Interessenvertretung der zeitgenössischen Musik in Deutschland.

Wir sehen aktuell die Notwendigkeit, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ihre Verantwortung für die Kultur ausweiten auf eine Verantwortung auch für die Kulturschaffenden! Denn so bedauerlich es ist, dass die Musik von Beethoven, Mozart, Strauss oder Ligeti momentan nicht in Konzerten erklingen kann, trifft das die genannten Komponisten natürlich nicht mehr direkt. Einschneidend und existenzgefährdend sind die Maßnahmen jedoch für diejenigen, die als aktuell schaffende Komponist*innen und Interpret*innen davon selbst ganz unmittelbar betroffen sind.

Aus diesem Grunde fordern wir Sie auf:

Senden Sie mehr Musik von lebenden Komponist*innen!

Die Archive der Sender sind gefüllt mit großartigen Aufnahmen – Livemitschnitten der Rundfunksender, CD-Produktionen und vielem mehr –, deren Ausstrahlung gerade auch außerhalb der für die „Neue Musik“ vorgesehenen Sendeplätze den Kulturschaffenden eine Plattform und Öffentlichkeit bieten könnte, die ihnen derzeit im Live-Bereich so schmerzhaft entzogen wurde.

Gesellschaft für Neue Musik e.V.
Deutsche Sektion der IGMN

Dr. Julia Cloot
Prof. Franz Martin Olbrisch
Dr. Mathias Lehmann
Acht Brücken GmbH

Präsidentin
Vizepräsident
Schriftführer
Schatzmeister

Geschäftsstelle und Rechnungsanschrift
Gesellschaft für Neue Musik
c/o Dr. Mathias Lehmann
Edition Juliane Klein KG
Chodowieckistraße 15/I
10405 Berlin
Tel. +49(0)30-44045464
www.ignm-deutschland.de
E-Mail: info@ignm-deutschland.de

Bankverbindung: Deutsche Bank
BLZ 300 700 24, Kto.1554 32 800
Steuernummer: Frankfurt III: 4525075797

Informationen:
<http://www.ignm-deutschland.de>
E-Mail: info@ignm-deutschland.de

GESELLSCHAFT FÜR NEUE MUSIK

DEUTSCHE SEKTION DER IGNM

Nutzen Sie Ihre Infrastruktur, um der Freien Musikszene ein Forum zu bieten!

Überall in Deutschland sind die Musiker*innen und Ensembles der Neuen Musik dabei, mit Live-Streams von „Geisterkonzerten“, aber auch mit vielen äußerst kreativen neuen Formen der medialen Vermittlung zeitgenössischer Musik, die inhaltliche Lücke, die das Untersagen aller öffentlicher Konzerte bedeutet, zumindest ein wenig zu kompensieren. Nutzen Sie dieses kreative Potenzial, indem Sie die Ensembles in Ihre Studios einladen, um die Ergebnisse professionell zu produzieren! Oder schicken Sie Ihre Ü-Wagen, gezielt zu den Ensembles und Veranstaltern aus der Freien Szene, um mit Mitschnitten deren aktuelle Arbeit in Corona-Zeiten professionell zu dokumentieren und zu senden!

Wenn lebende Komponist*innen – insbesondere diejenigen der jüngeren und mittleren Generation – jetzt ein halbes Jahr (oder mehr?) die Präsentation ihrer Arbeit genommen wird, wenn Musiker*innen und Ensembles der Freien Szene, die keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben, die Möglichkeit genommen wird, ihre Arbeit zu präsentieren, dann sind die mittel- wie langfristigen Folgen unabsehbar.

Nehmen Sie die Verantwortung an! Fokussieren Sie ihren Kulturauftrag auch auf die Kulturschaffenden! Legen Sie Ihren Fokus auf die Produktion und Ausstrahlung der Arbeit von lebenden Komponist*innen und von Musiker*innen und Ensembles der Freien Szene!

Sie haben die Möglichkeit, hier zumindest einen Teil der Öffentlichkeit wieder herzustellen, die diesen Gruppen durch die Veranstaltungsverbote entzogen wurde, und so dazu beizutragen, dass die Kultur auch nach „Corona“ noch so vielfältig, innovative und aufregend ist, wie wir alle es wünschen. Nutzen Sie sie!

Mit freundlichen Grüßen



Präsidentin der Gesellschaft für Neue Musik
für den Vorstand

Gesellschaft für Neue Musik e.V.
Deutsche Sektion der IGNM

Dr. Julia Cloot
Prof. Franz Martin Olbrisch
Dr. Mathias Lehmann
Acht Brücken GmbH

Präsidentin
Vizepräsident
Schriftführer
Schatzmeister

Geschäftsstelle und Rechnungsanschrift
Gesellschaft für Neue Musik
c/o Dr. Mathias Lehmann
Edition Juliane Klein KG
Chodowieckstraße 15/1
10405 Berlin
Tel. +49(0)30-44045464
www.ignm-deutschland.de
E-Mail: info@ignm-deutschland.de

Bankverbindung: Deutsche Bank
BLZ 300 700 24, Kto.1554 32 800
Steuernummer: Frankfurt III: 4525075797

Informationen:
<http://www.ignm-deutschland.de>
E-Mail: info@ignm-deutschland.de